

BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Die Taufe Jesu

In jener Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir?

Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit ganz erfüllen. Da gab Johannes nach.

Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.

Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

(Mt 3,13-17)

IMPULS

Im Evangelium, das uns heute von der Taufe Jesu erzählt, finden sich einige Widersprüche. Oder sind es sogenannte „Leerstellen“, die der Evangelist Matthäus bewusst offenlässt?

- Ein paar Verse vorher erzählt Matthäus, dass zur Taufe des Johannes das Bekenntnis der Schuld des jeweiligen Täuflings gehört. Welche Schuld soll denn Jesus bekennen, der in allem wie wir versucht worden ist, aber nicht gesündigt hat (Hebr 4,15)?

- Lass es nur zu (Mt 3,15) ist das Argument Jesu, mit dem er Johannes überzeugen will. Wer aber ist beim Tauen derjenige, der es zulassen kann? Der Täufer oder der Täufling?

- Und der offene Himmel, aus dem der Geist Gottes wie eine Taube auf Jesus herabkommt? Ist Jesus der einzige, der dies sieht? Oder sind es alle Anwesenden?

- Schließlich die Stimme aus dem Himmel: Hört nur Jesus? Oder alle? Bei allen offenen Fragen dürfen wir als Getaufte uns sicher sein, dass diese Stimme und deren Zusage Dieser/Diese ist mein geliebter/geliebte Sohn/Tochter uns allen gilt.

Annette Blazek
Pastoralreferentin Pfarrei St. Severin
in der Pastoralen Einheit Köln-Mitte

Weihnachtstdank

Es sei allen von Herzen gedankt: Denen, die mit Sorgfalt und Bedacht mitgearbeitet haben; denen die als liturgische Dienste, als Küster oder Musiker mitgewirkt haben; und natürlich allen die Zeugnis gegeben haben, getreu dem Weihnachtslied: „Kommt lasset uns anbeten, den König, den Herrn!“ Gedankt sei aber auch all` denen, die zu den Gottesdienstzeiten sich im Gebet und Verweilen mit Maria im Kapitol verbunden wussten; selber aber aus gesundheitlichen Gründen nicht live und in Farbe dabei sein konnten.

Vergelt´s Gott für allen achtsamen und verantwortungsbewussten Umgang miteinander und mit unseren Gottesdienstangeboten. (RH)

Jahresrückblicke 2025

Vielen Dank für die guten und lobenden Rückmeldungen auf unsere Rückblicke zum Gemeindejahr 2025 an den vier Adventssonntagen. Besonderer Dank gebührt dabei Frau Tanja Nowakowski, die uns im Pfarrbüro besagte Rückblicke sowohl inhaltlich, als auch optisch auf wunderbare Weise ermöglicht und hergestellt hatte. Es war an jedem der vier Sonntage für alle Gottesdienstbesuchenden so etwas wie das gespannt erwartete Öffnen der nächsten "Türchen" aus einem Adventskalender. Vergelt´s Gott. (RH)

Krippenspiel

Für unser kleines ›Krippenspiel‹ in der Christmette unserer Jüngsten am Heiligabend um 16.30 Uhr, luden wir herzlichst zur Teilnahme und zum Mitspielen ein. Mitmachen konnten dabei alle Kinder, die es mochten; kein Kind musste irgendeinen Text dazu lernen oder können. Damit es funktioniert luden wir am Dienstag zuvor, zu einer kleinen Probe ein. Dort galt es auch die ›Hauptrollen‹ rund um das Jesuskind und seine Eltern zu besetzen. Willkommen waren sowohl ›Mitspieler‹, als auch erwachsene ›Hilfs-Requisiteure‹, ›Regisseure‹ und jugendliche Evangelisten.

Herzlichen Dank allen Akteuren und Helfern. (RH)

Spendendank

In der Advents- und Weihnachtszeit 2025 hat unsere Gottesdienstgemeinde wiederum die verschiedensten sozialen und gemeindlichen Hilfsprojekte unterstützt:

Adveniat: 928,85 €

Weltmissionstag der Kinder: 151,96 €

Allen Spendenden sei auf diesem Wege herzlichst gedankt. Vergelt's Gott für Ihre Bereitschaft zu unterstützen und zu teilen. (RH)

Jahrgedächtnis

Am Morgen des 4. Adventsontages 2024 ist Frau Tina Jurcevic im Alter von 49 Jahren verstorben.

Frau Jurcevic hat sich gemeinsam mit ihrem Ehemann und den zwei Söhnen seit vielen Jahren in unserem Kleinkindermesskreis als Katechetin engagiert; und Sonntag für Sonntag unsere Familienmesse mitgefeiert. Unser Kreis trauert mit ihrer Familie um sie und vermisst sie sehr: Wenn sie sonntags die Kinderkatechese übernahm, konnte sie die Kinder mit ihrer lebendigen Art fesseln und begeistern; und uns Erwachsene mit ihrem theologischen Wissen verblüffen.

Am 1. Januar 2025 haben wir gemeinsam mit der kroatischen Gemeinde in Minoriten ihre Exequien gefeiert, bevor sie in ihre Heimat überführt wurde, um dort bestattet zu werden: Herr, schenk ihr Heimat und Geborgenheit in deiner Hand; und ihrer Familie und uns im Kleinkindermesskreis Trost im Glauben an Dich und die Auferstehung. (RH)

Neujahrsgebet

Herr, setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden.

Lasse die Leute kein falsches Geld machen und auch das Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Männer an ihr erstes. Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind.

Gib den Regierenden gute Deutsche und den Deutschen eine gute Regierung. Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen, aber nicht sofort.

Pfarrer Herrmann Kappen von St. Lamberti zu Münster (1869-1901) aus dem Jahre 1883

Neujahrsempfang

Herzliche Einladung das Neue Jahr **2026** in der Eucharistiefeyer heute am Sonntag, dem **11. Januar um 10.30 Uhr** als Gemeinde miteinander zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst, laden wir Sie zum Anstoßen auf das neue Jahr noch herzlich im Pfarrsaal und Kreuzgang ein. Möge der Neujahrsempfang uns zum einen oder anderen Plausch und Neujahrswunsch im Anschluss an die Messe einladen. (RH)

Vorschau Kreuzganggespräche

Am **25.01.2026**, möchten wir seitens unseres Kapitolrates Sie wiederum herzlich zu unseren "Kreuzganggesprächen" **ab 11.45 Uhr in den Pfarrsaal** einladen. Zum einen soll Zeit und Raum sein auf das Gemeindeleben 2025 zurückzuschauen, zum anderen Gelegenheit für das Kalenderjahr 2026 mögliche gemeinsame Projekte, Aktionen oder Ideen miteinander anzudenken oder gar vorplanerisch anzugehen. Auf jeden Fall sollte es über das Jahr verteilt wieder Gelegenheiten geben, um über unsere Gottesdienste hinaus auch zum Austausch und zur Begegnung zusammenkommen zu können. Allen Teilnehmenden schon im Vorhinein ein Vergelt's Gott fürs Mitdenken, Mitplanen und vor allem für die Bereitschaft, sich für unsere Kapitolsgemeinde zu engagieren. Dank auch für die Bereitschaft, die eine oder andere vakante Aufgabe zum Wohle des Ganzen neu oder wiederum mit Liebe zur Sache zu übernehmen. Danke auch im Namen unseres Kapitolrats und der ganzen Gemeinde. (RH)

Kapitolsrat

Die beiden seitens des Kirchortes St. Maria im Kapitol vorgeschlagenen Kandidaten **Josef Klasen und Angela Platzbecker**, sind in den neuen Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Aposteln gewählt worden.

Josef Klasen ist ferner in den Kirchenvorstand von St. Aposteln - neu mit Stimmrecht - bestellt worden.

Nur mit Verstärkung und neuen Impulsen kann unsere kleine Gemeinde ihre vielfältige Lebendigkeit erhalten.

Wem dies ein Herzensanliegen ist, kann sich mit Ideen und Aktionen am **Sonntag, den 25.01.2026** nach der Sonntagsmesse bei den sogenannten "Kreuzgangsgesprächen" einbringen.

Wir planen und sondieren alle Veranstaltungen des Jahres 2026 gemeinsam. Es ist nicht nur Arbeit, es macht auch Spaß.

Wir wünschen Ihnen allen Gottes Segen für das Jahr 2026.
(Angela Platzbecker)

Unterstützer-Kreis

Mit dem Einrichten eines Koordinierungskreises für unser Gemeindeleben, genannt Kapitolsrat, unmittelbar verbunden war und ist die Gründung eines „Unterstützerkreises“.

Zu diesem Kreis gesellten sich all` die, die z.B. gerne bereit waren im Jahresverlauf den einen oder anderen „Sonntagstreff“, sowie die Osteragape, oder die Ostereiersuche der Kinder mit zu organisieren, oder helfend mit durchzuführen.

Altersbedingtes und wegzugsbedingtes Ausscheiden des einen oder der anderen Engagierten, hat den Kreis kleiner werden lassen.

Um auch zukünftig die wenigen, aber doch sehr geschätzten Begegnungsmöglichkeiten der Gemeinde nach unseren Gottesdiensten anbieten und vorhalten zu können, suchen wir neue, helfende Hände!

Wenn Sie sich ein Mittun vorstellen können, melden Sie sich doch bitte diesbezüglich einmal bei unseren Kapitolsräten – oder bei Frau Nowakowski, oder bei mir.

Wir stellen Ihnen gerne einmal vor, welches überschaubare Engagement und welche konkreten Hilfen von Nöten sind; so dass Sie sich ein Bild machen können, ob Sie schlussendlich mitmachen können und möchten. Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen. Schon dazu ein Vergelt`'s Gott! (RH)

Die HL Drei Könige

Der Dreikönigstag ist bekanntlich ein stadtgeschichtlich bedeutsamer Tag für Köln. Denn im Jahr 1164 hat der Kölner Erzbischof und Reichskanzler Rainald von Dassel die Gebeine der Heiligen Drei Könige in unsere Stadt gebracht. Die Reliquien waren eine Kriegsbeute, die ihm Kaiser Friedrich I. Barbarossa nach der Eroberung Mailands als Dank für seinen Einsatz und seine Treue überlassen hatte.

Das „Dreikönigs-Pöötzche“ als Zugang zum Lichthof und damit zur Immunität von St. Maria im Kapitol erinnert daran ebenso wie unser gesamter Dombau mit seinem kostbaren Reliquienschrein.

Nach der Legende aus dem 12. Jahrhundert soll die heilige Helena, die Mutter Kaiser Konstantins, auf einer Pilgerfahrt in Palästina um das Jahr 326 die Gebeine der Heiligen Drei Könige gefunden und mitgenommen haben. Der Mailänder Bischof Eustorgius († um 350) habe die Reliquien einige Jahre später als Geschenk des Kaisers erhalten und persönlich nach Mailand überführt. In der diesem Bischof geweihten Basilika S.

Eustorgio lassen sich die Reliquien erstmals geschichtlich nachweisen.

Die Verehrung der Könige lebt bis heute auch im „Sternsingen“ fort: Drei als Könige verkleidete Kinder oder Jugendliche mit dem Sternträger vorneweg gehen von Haus zu Haus und singen Weihnachts- und Dreikönigslieder, um Spenden für Kinder in Entwicklungsländern zu sammeln.



(Foto Tanja Nowakowski)

Auf die Türen schreiben sie mit Kreide oder kleben ein Schriftband mit dem Segenszeichen „20+C+M+B+26“, das die Initialen der Heiligen Drei Könige enthalten soll und übertragen bedeutet: „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus).

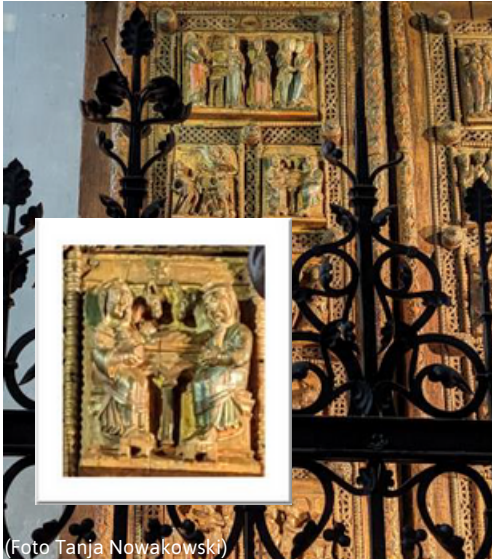
Beten auch wir in dem Jahr 2026 in unseren Gottesdiensten am Dreikönigs-Tag um Christi Segen.

Möge das Jahr uns seinem Stern folgen lassen.

Herzliche Einladung. (RH)

›Krippscheluure‹

Mit zu den ältesten Krippendarstellungen in Köln, zählt ein leicht zu übersehendes Kleinod bei uns in St. Maria im Kapitol: Die Geburt Christi; dargestellt in einem kunstvollen Hochrelief auf der Holztür, die heute geschützt im nördlichen Seitenschiff aufgestellt ist, die ursprünglich aber das Portal der Nordkonche bildete.



(Foto Tanja Nowakowski)

Die feinen Schnitzarbeiten müssen mit der Weihe des Neubaus um 1060 fertiggestellt gewesen sein. Auf dem linken Torflügel in der zweiten Ebene rechts, ist die Geburtsszene mit der Krippe als eines von insgesamt 26 Bildfeldern aus dem Leben Christi zu sehen. Herzliche Einladung auch dieses „Kreppsche“ „zu luure“. (RH)

PS: wenn Sie mögen, können Sie gerne eine Karte davon bei unserem Kirchenempfang erwerben.

Alphabet der Spiritualität: A = Anfang

Atmen, ein Buch aufschlagen, Taufe, Heiraten, Neujahr – das Leben besteht aus Anfängen. Anfänge begleiten jeden Menschen, von der Geburt bis zum Tod. Darüber diskutieren der Autor und Philosoph Dr. Frank Berzbach und Pater Stephan Kessler SJ (St. Peter). Die Sängerin Nina Brunetto wird die Veranstaltung musikalisch bereichern. Der Abend über den Reiz und die Unsicherheit des Beginnens findet statt am **Freitag, 16. Januar um 19 Uhr** im Dreikonchenchor von St. Maria im Kapitol. Der Auftakt der Veranstaltungsreihe „Alphabet der Spiritualität“ ist gleichzeitig die Eröffnungsveranstaltung für das „Spirituelle Zentrum Köln“. **Einlass: ab 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.** Herzlich willkommen!
(Wolfgang Dichans)

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

- Sonntag, 11. Januar 09:30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder
(Msgr. Rainer Hintzen)
Gebet für Tina Jurcevic und Clemens Noll
- 10:30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde
(Msgr. Rainer Hintzen)
Gebet für Br. Otto Herber
- Anschließend herzliche Einladung zum
Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde im
Pfarrsaal**
- Donnerstag, 15. Januar 18:30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde
(Msgr. Rainer Hintzen)
Jahrgedächtnis für Gertrud Marlies Grün
Gebet für Luzia Gress
- Sonntag, 18. Januar 09:30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder
(Msgr. Rainer Hintzen)
- 10:30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde
(Msgr. Rainer Hintzen)
Gebet für Sven Kollak

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Pfarrvikar

Tel 0221/292405 64 (in Notfällen: /314440)
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin
Tel 0221/292405 64

st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere
Infos unter : [katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-
maria-im-kapitol/](http://katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/)

Konto St. Aposteln

PaxBank IBAN: DE17 3706 0193 0010 3820 17/
BIC: GENODED1PAX

**(bitte im Betreff den Kirchort und den
Verwendungszweck erwähnen)**



KATHOLISCH
IN KÖLN-MITTE